

Ruhig.

Nacht und Still' ist um mich her; kaum ein Lüft - chen regt sich mehr; nur der lie - be Mond be - scheint
noch so trau - lich sei - nen Freund.

Am Fenster bei Mondchein.

Nacht und Still' ist um mich her;
Kaum ein Lüftchen regt sich mehr;
Nur der liebe Mond bescheint
Noch so traulich seinen Freund.

Tausend Thränen sind versiegt;
Tausend Sorgen eingewiegt;
Und so manchem Leidenden
Zeigt ein Traum Elisen.

Jede marternde Begier,
Jeder Wunsch ist still in mir,
Der wohl um das Puppenspiel
Dieser Welt mir sonst entfiel.

Immer, Glück, mir gilt es gleich,
Mache andre groß und reich;
Denn, von allem, was du hast,
Raubt mir nichts der Seelen Rast.

Kann ich reines Herzens nur
Dich bewundern, o Natur;
Kann ich nur an Freundes Hand
Wandeln bis ans Grabes Hand;

O was wünsch ich denn wohl mehr?
Kings blühn Freuden um mich her,
Und mit frohem leichten Sinn
Glick ich durch das Leben hin.



Q 2